

Sprachlos

Selbst nach 4 Tagen fehlen mir die Worte um das Samstagsspiel gegen Plötzkau zu beschreiben. Wir hatten uns alle auf ein spannendes Spiel eingestellt mit der Hoffnung vielleicht in der Tabelle noch etwas nach oben zu kommen, wussten aber auch das Plötzkau natürlich genau das gleiche Ziel hatte. Unsere Mannschaft baute auf den Heimvorteil und auf die Leistung der letzten Spiele. Erstaunlich früh setzte unser Team Plötzkau unter Druck, das zeigte vor allem die deutliche Anzahl von Ecken. Dann die überraschende Führung für die Plötzkauer. Jetzt hieß es dranbleiben, nachsetzen und die eigene bis dahin gezeigte Leistung fortzusetzen und zu belohnen. Nachdem Julius Maurice zupasste und dieser mit Tempo aufs Tor loslief, wurde Maurice hart gefoult und musste unter Schmerzen vom Feld. Das war ein herber Rückschlag. Dann wuselte sich Hannes durchs Mittelfeld, passt auf William, William setzt sich im Zweikampf durch, passt auf Damiano und dieser versucht es mit einem Torabschluss, aber der Ball geht ganz knapp rechts am Tor vorbei. Zu diesem Zeitpunkt erkannte man, dass der Gegner durch klare, einfache Doppelpässe zu knacken sein müsste. Wir bauten weiter Druck auf und zeigten vieles was wir auch im Training geübt hatten. Dann wieder eine Ecke für uns, ausgeführt durch Yves. Der Ball findet Damiano und dieser setzt das Versprechen an seine Mutti um und trifft zum verdienten 1: 1 Ausgleich. Da war Mama Diana mächtig stolz auf ihren Großen. Es folgt ein Pass von Finn auf Eric, Eric mit Zug zum Tor, aber leider gab es keine weitere Anspielmöglichkeit und somit verlief der Angriff leider im Grase. Dann folgte ein „sensationeller“ Freistoß. Yves trat gegen eine Mauer an die sich 4 m vor ihm befand, da hatten alle die Fragezeichen über dem Kopf. Wie viele Meter sollte eine Mauer vom Schützen entfernt stehen, ich denke doch 9 m oder? Aber wie viele andere Fehlentscheidungen wurde auch diese nicht beachtet. Yves Schuss prallte natürlich an der, fast vor seiner Nase, stehenden Mauer ab. Hätte man eventuell noch eine andere Möglichkeit der Schussvariante gehabt? Im weiteren Spielverlauf fiel heute wieder jedem auf, dass generell zu wenig miteinander kommuniziert wird. Warum ist das so? Mit klaren Ansagen kann man ein Spiel spielbestimmend koordinieren.

Kurz vor dem Halbzeitpfeiff kam noch mal ein scharfer Querpass von Julius in den Strafraum, aber alle Anspielstationen waren so überrascht das keiner diese Chance einzunetzen nutzte und wie es so oft ist, werden solche nicht genutzten, klaren Chancen oft bestraft und diese Strafe folgte in der zweiten Halbzeit. Die zweite Halbzeit wurde zum Trauerspiel. Die Plötzkauer nutzten fast jeden unserer Fehler und erhöhten zuerst zum 1:2, zum 1:3, zum 1:4 und letzten Endes sogar zum 1:5. Was war los in der 2. Halbzeit. Alle waren fassungslos. Es gab nur noch 3, 4 Spieler die trotz Rückstand immer weiterkämpften, der Rest wirkte demotiviert, lustlos, müde, konditionell am Ende. Leute, das war erschreckend. Die erste Halbzeit stimmte alle so optimistisch, in der zweiten Halbzeit hatte man das Gefühl, ihr hättet die Nacht durchgemacht. Wir sind zwar keine Profis aber trotzdem möchte ich einige Spieler darum bitten vor einem Spiel doch auch etwas eher ins Bett zu gehen, auch wenn Ferien sind, schließlich sollte man am Spielmorgen ausgeschlafen sein und nicht schon nach der ersten Halbzeit zur Schlaftablette mutieren. Das ist eine Einstellungs- und Willenssache. Sicherlich fehlte Maurice und auch später Damiano verletzungsbedingt, aber genau dann muss der Kampfgeist doch erst recht geweckt sein. Ihr hättet euch lieber dazu entschlossen nicht mehr nachzusetzen, die Bälle lieber verloren zugeben und die Fehler wurden immer mehr. Jungs da muss eindeutig mehr kommen, sonst geht es in der Tabelle nicht nach oben, sondern ab in den Keller und das sollte ja wohl nicht euer Ziel sein, denn es würde euer eigentliches Leistungspotenzial nicht widerspiegeln. Sicherlich haben wir auch in einigen Dingen unsere Defizite an denen wir hart arbeiten müssen, aber so eine resignierende zweite Halbzeit möchten wir nie wiedersehen. Ihr habt euch völlig unter Wert geschlagen gegeben.